

03.–06. September 2026

VPV: Viszeral Pelvikale Faszien und lumbosakrale Wechselwirkungen



Im VPV werden die Beckenviszera der Frau (Uterus, Aufhängestrukturen des Ovars) und des Mannes (Prostata) in Bezug gebracht mit den Beschwerden zwischen LWS und Sakrum sowie den Iliosakralgelenken. Der VPV vermittelt die geeigneten Techniken, um vom Bauchraum und vom Becken aus stimmige pelvikale Spannungsverhältnisse wiederherzustellen, die zur Gesundung beitragen.

Kursinhalt

- Funktionelle Gynäkologie: Dysmenorrhoe, PMS, klimakterische Beschwerden, Senkungsbeschwerden
- ISG-Beschwerden, Lumbalgien, LWS-Syndrom viszeral pelvikal behandeln
- Folgen von Entzündungen der Blase oder ungünstigen Einflüssen des Rektums und deren Einflüsse auf die Gesundheit von PatientInnen beider Geschlechter
- Retroperitoneum, Niere und Behandlung der bindegewebigen Strukturen des kleinen Beckens
- Becken und Blase: Spannungsverwaltung und Belastbarkeit, das Verhältnis zwischen Beckenorganen, Hüfte und LWS/Sakrum
- Behandlung des Steissbeins

Kursziel

- Dysfunktionen des Beckenbodens und deren weitreichende Wirkung durch den Rumpf hindurch (incl. Umgang mit Adhäsionen)
- Behandlungskompetenz bei Rückenschmerzen unter Zuhilfenahme des Verständnisses der viszeralen Vernetzung (z. B. bei Prostatabeschwerden oder Zustand nach Hysterektomie)
- Behandlungsstrategien für Dysmenorrhoe
- Behandlung von Hüftbelastungen nach rezidivierenden Blasenentzündungen
- Belastungszonen für die Entwicklung von Coxarthrose reduzieren
- Vertiefung ihre Behandlungsfähigkeiten für Leiste und Knie

Dozentin

Dorothee Bartz

Kursinfo

Theorie & Praxis

26 Kursstunden | max. 20 Teilnehmende

Voraussetzung

TherapeutInn mit medizinischem Wissen

Do – So, 03. – 06. September 2026

Tag 1-3: 9.00 – 12.30 Uhr

und 13.30 – 17.00 Uhr

Tag 4: 9.00 – 14.00 Uhr

Schachenallee 29, 5000 Aarau

vdms-asmm-Mitglieder CHF 760.00

Nichtmitglieder CHF 1'020.00

Mitbringen: Schreibmaterial, gr. Badetuch, Anatomieatlas (z. B. Netter oder Sobotta)